

Antrag

An Herrn
Oberbürgermeister
Dieter Reiter

Rathaus, Marienplatz 8, 80331 München



16.07.2025

Die LHM prüft, ob sie von CCS und CCU profitieren kann

Im aktuellen Koalitionsvertrag „Verantwortung für Deutschland“¹ schreiben die Koalitionäre im Kapitel „Klima und Energie“: „CO₂-Abscheidungs- und Speicherungstechnologien (CCS) und auch Nutzungstechnologien (CCU) ergänzen den beschleunigten Ausbau der Erneuerbaren Energien sowie energieeffiziente Produktionsprozesse als unerlässliche Instrumente für das Ziel der Klimaneutralität. Wir werden umgehend ein Gesetzespaket beschließen, welches die Abscheidung, den Transport, die Nutzung und die Speicherung von Kohlendioxid insbesondere für schwer vermeidbare Emissionen des Industriesektors und für Gaskraftwerke ermöglicht.“ Die Landeshauptstadt München (LHM), ggf. in Zusammenarbeit mit den Stadtwerken München (SWM), wird beauftragt zu prüfen, ob die obigen Prozesse auch für die Emissionsvermeidung bei der LHM von Nutzen sein könnten.

Begründung

Die Erreichung der Klimaschutzziele der LHM sind angesichts des anstehenden Klimawandels von großer Wichtigkeit. Um die Maßnahmen auf dem Weg dahin über Steuern zu finanzieren, ist es jedoch ebenso unabdingbar, dass sich große Unternehmen, darunter auch große Industrieunternehmen, in München neu ansiedeln oder halten.

Diese verursachen gegebenenfalls auch mehr CO₂-Emissionen. Die oben genannten Mittel könnten jedoch ein Weg sein, diese Emissionen zu begrenzen bzw. unschädlich zu entsorgen.

Sebastian Schall

Stv. Fraktionsvorsitzender

¹ https://www.csu.de/common/csu/Koalitionsvertrag_2025_Verantwortung_fuer_Deutschland.pdf